Im Fenster. Photographie. Folio-Format ℳ 3.—.
Kabinett- „ ℳ 1.—.
Photographische Gesellschaft, Berlin.
Frühling. Photographie. Folio-Format ℳ 3.—.
Kabinett- „ ℳ 1.—.
Photographische Union, München.
Himmelfahrt Christi. Photographie.
Imperial-Format. Bildgrösse circa 50 : 40 cm. ℳ 12.—.
Folio- „ „ circa 24 : 18 cm. ℳ 3.—.
Kabinett- „ ℳ 1.—.
Photographische Gesellschaft, Berlin.
Lebensfrühling. Gemalt 1890. Photographie.
Folio-Format ℳ 3.—.
Kabinett- „ ℳ 1.—.
Photographische Gesellschaft, Berlin.
Richard Lepsius, Aegyptologe. Gemalt 1893. Original in der Königl. Nationalgalerie, Berlin. Photogravüre.
Folio-Format auf holländ. Büttenpapier ℳ 2.50.
Photographische Gesellschaft, Berlin.
Unser Liebling. Kind am Spieltisch. Photogravüre.
Royal-Format Bildgrösse 36 : 28 cm ℳ 6.—.
Folio-Format Bildgrösse 24 : 18 cm ℳ 3.—
Kunstverlag St. Lukas, G. m. b. H., Berlin.
Königin Luise mit Prinz Wilhelm. Gemalt 1896. Original im Besitze der Familie des verstorbenen Freiherrn von Stumm.
Photogravüre. Bildgrösse 50 : 35 cm ℳ 15.—; koloriert ℳ 30.—.
„ Folio-Format ℳ 3.—.
„ Kabinett-Format ℳ 1.—.
G. Heuer & Kirmse, Berlin-Halensee.
Königin Luise. Brustbild. Bildgrösse 50 : 38 cm.
Photogravüre. Imperial-Format ℳ 15.—; koloriert ℳ 35.—.
„ Oval-Folio ℳ 2.—; „ ℳ 5.—.
„ Oval-Kabinett ℳ 1.—; „ ℳ 2.50.
G. Heuer & Kirmse, Berlin-Halensee.
Königin Luise.
Faksimilegravüre. Bildgrösse 32 : 25 cm ℳ 30.—.
Photographie. Folio-Format ℳ 3.—; Mattdruck auf silbergrauem Karton ℳ 5.—.
Kabinett-Format ℳ 1.—.
Photographische Gesellschaft, Berlin
Valeska. Photographie. Imperial-Format ℳ 12.—.
Royal- „ ℳ 4.50.
Kabinett- „ ℳ 1.—.
Rud. Schuster, Berlin.
Verklungene Töne. Schabkunstblatt von Franz Börner. Bildgrösse 56,5 : 41,5 cm.
Markdruck auf chines. Papier ℳ 50.—.
Marke: ein Engel, Posaune blasend.
Mit der Schrift auf chines. Papier ℳ 20.—.
Photographie. Kabinett-Format ℳ 1.—.
P. Sonntag, Berlin 1896.
Kaiser Wilhelm I. Photographie. Royal-Format ℳ 4.50.
Kabinett- „ ℳ 1.—.
Rud. Schuster, Berlin.
Wilhelm II., Deutscher Kaiser.
Photogravüre. Bildgrösse 52 : 30 cm ℳ 15.—.
Photographie. Folio-Format ℳ 3.—.
Mattdruck auf silbergrauem Karton ℳ 5.—.
Photographische Gesellschaft, Berlin.
Wilhelm II., Deutscher Kaiser. (Brustbild aus dem vorigen.)
Photogravüre. Bildgrösse 46 : 36 cm ℳ 15.—
Photographie. Folio-Format ℳ 3.—.
Mattdruck ℳ 5.—.
Kabinett-Format ℳ 1.—.
Photographische Gesellschaft. Berlin.

Kleine Mitteilungen.

* **Geschäftsjubiläum.** — Die geachtete Buchhandlung J. P. Strauß in Offenbach (Main) blickt am 1. November d. J. auf glücklich und ehrenvoll vollendete fünfzig Jahre ihres Bestehens zurück. Sie wurde am 1. November 1858 von Johann Peter Strauß als Antiquariats- und Papierhandlung eröffnet und im Oktober 1862 durch Hinzufügung einer Sortimentsbuchhandlung erweitert. Gleichzeitig trat das Geschäft durch Vertretung in Leipzig mit dem Gesamtbuchhandel in Verbindung. Johann Peter Strauß starb im Juli 1890. Das Geschäft wurde zunächst von seiner Witwe, Frau Margarete Strauß, weitergeführt, unter Prokura des Sohnes, Herrn Carl Strauß, der seine buchhändlerische Ausbildung in der G. Braunschen Hofbuchhandlung in Karlsruhe und bei anderen Firmen Süd- und Norddeutschlands empfangen hatte. Am 1. August 1896 übernahm er das väterliche Geschäft, das neben dem Buch-, Papier- und Schreibwarenhandel auch Buchdruckerei und Buchbinderei umfaßt, auf eigene Rechnung und führt es in ruhigen Bahnen mit bestem Erfolge. — Zum ehrenvollen Gedenktage sprechen wir ihm unsere aufrichtigen Glückwünsche aus. Red.

* **Geschäftsjubiläum.** — Den Gedenktag fünfzigjährigen Bestehens begeht am 1. November d. J. die geachtete Firma C. Meyer's Buchhandlung (W. Deichmann) in Leer, die am 1. November 1858 von Carl Meyer, dem Gründer und damaligen Inhaber des unter der Firma dieses Namens in Hannover bestehenden bedeutenden Verlagsgeschäfts, in Leer errichtet und am 1. Januar 1861 von deren Geschäftsführer Herrn W. Deichmann aus Lüneburg für eigene Rechnung übernommen wurde. Herr W. Deichmann, der nunmehr gleichfalls fast fünfzig Jahre seinem Geschäfte vorsteht, hat den Buchhandel bei Carl Eduard Gaßmann in Hamburg erlernt und darauf bis Ostern 1860 im Hause Schmorl & von Seefeld in Hannover als Gehilfe gearbeitet. Seitdem leitet er das Leerer Geschäft Carl Meyers, das bald nach seinem Eintritt als Geschäftsführer in seinen Besitz überging. Das große Ansehen, das seine Firma im Buchhandel genießt, zeugt von dem Ernst, mit dem er seine Aufgabe erfaßt, von der Umsicht, mit der er sich ihr gewachsen gezeigt hat. Möchten dem verehrten Kollegen und seinem Hause noch viele weitere glückliche Jahre beschieden sein! Red.

Bonner Verlagsanstalt G. m. b. H. in Bonn. — Handelsregistereintrag:

In unser Handelsregister Abteilung B ist heute bei der unter Nr. 140 eingetragenen, hierorts domizilierten Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Firma »Bonner Verlags-Anstalt, Gesellschaft mit beschränkter Haftung« eingetragen worden, daß auf Grund des Beschlusses der Gesellschafter vom 14. Oktober 1908 das Stammkapital um 42000 ℳ erhöht worden und jetzt 342000 ℳ beträgt.

Bonn, den 20. Oktober 1908.

(gez.) Königliches Amtsgericht. Abt. 9.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 255 vom 28. Oktober 1908.)

* **Aus dem Kunst-Antiquariat.** — Die in Kunstkreisen rühmlichst bekannte Sammlung von Kupferstichen und Handzeichnungen alter Meister des 15.—18. Jahrhunderts des Herrn Barons Adalbert von Lanna in Prag ist der Firma H. Gutekunst in Stuttgart zur Versteigerung übertragen worden. Der erste Teil der Sammlung, ausschließlich Kupferstiche, Radierungen und Holzschnitte umfassend, wird voraussichtlich im Mai 1909, der zweite Teil, Handzeichnungen und Kupferstiche, im Jahre 1910 zum Verkauf gelangen.

Reform der Arbeiterversicherung. — Am Dienstag 27. Oktober, ist die Konferenz von Vertretern der Berufsgenossenschaften, der Landesversicherungsanstalten und der Arbeitnehmer über die Reform der gesamten Arbeiterversicherung von dem Staatssekretär des Innern, Staatsminister Dr. v. Bethmann-Hollweg, in Gegenwart zahlreicher Vertreter des Reichs und der Bundesstaaten in Berlin eröffnet worden. Als Unterlagen der Verhandlungen waren folgende Leitsätze aufgestellt:

1. Die vielfach gewünschte Verschmelzung der verschiedenen Zweige der Arbeiterversicherung ist aus rechtlichen Gründen weder ratsam noch durchführbar.

2. Die bestehenden Körperschaften der Arbeiterversicherung, insbesondere die Berufsgenossenschaften und Versicherungsanstalten, bleiben daher als selbständige Träger erhalten.

3. Es liegt aber sowohl in ihrem Interesse wie in demjenigen aller beteiligten Volksschichten, daß — unter Wahrung des Gesichtspunktes zu 2 — der gesamte Aufbau der Arbeiterversicherung einheitlicher und durchsichtiger gestaltet und daß dabei mehr als bisher zwischen den verschiedenen Versicherungsträgern eine Fühlung hergestellt wird.

4. Zu diesem Zwecke sind die örtlichen Verrichtungen der Arbeiterversicherung, die zurzeit auf die verschiedensten Stellen zersplittert sind, tunlichst bei einem gemeinsamen örtlichen Organe zusammenzufassen, dessen Funktionen auf dem Gebiete der Krankenversicherung hier unerörtert bleiben können, auf dem Ge-